

# So werden Behinderte zu Fachleuten

**Aarau** Es ist eine spezielle Berufsschule – und sie feiert Jubiläum: Die Stiftung Lebenshilfe bietet Menschen mit einer Behinderung seit fünf Jahren eine Ausbildung.

VON ISABELLE SCHWAB

«Auch ich brauche manchmal Unterstützung», sagt Martin Spielmann lachend, nach dem ihm der Name einer der Rednerinnen zur Jubiläumsfeier entfallen war. Spielmann ist der Gründer der Berufsschule für Menschen mit einer Behinderung, Avusa. Die Abkürzung steht für den Aargauischen Verband der Unternehmen mit sozialem Auftrag. Unterstützung erhalten die Schüler der Berufsschule Avusa eine Menge. Hier hätten sie die Gelegenheit sich beruflich weiterzubilden, wie normale Berufsschüler, sagte Spielmann. Die spezielle Berufsschule, befindet sich denn auch im Gebäude der kantonalen Schule für Berufsbildung Aarau.

## Fachliches Know-how für alle

Anstatt mit Handwerkerunternehmen arbeitet die Schule Avusa mit Betrieben und Stiftungen für Behinderte zusammen. Bis zur Gründung der Schule wurden Lernende mit einer Behinderung intern ausgebildet. Dort gestaltete es sich jedoch oft schwierig, einen fachgerechten Unterricht anzubieten. Zum Beispiel hatte die Stiftung Lebenshilfe in Reinach zeitweise Lehrlinge aus acht verschiedenen Fachgebieten. «Allen qualifizierten Berufskundeunterricht zu bieten, war so gut wie unmöglich», so Martin Spielmann, der auch Leiter der Stiftung Lebenshilfe ist.

Deshalb gründete er die Berufsschule. In Zusammenarbeit mit dem



Schulleiterin Brigitte Steinhof interviewt Schüler David Baumann anlässlich der Jubiläumsfeier der aussergewöhnlichen Berufsschule. ISS

Aargauischen Verband der Unternehmen mit sozialem Auftrag und mit Unterstützung der IV fand im Herbst 2007 der erste Lehrgang statt. Damals waren drei Betriebe und 20 Lernende beteiligt. Heute sind es 48 Lernende von elf Stiftungen.

Im Vordergrund der Ausbildung stehe das praktische Können und die individuellen Talente der Schüler, so Spielmann. «Kann jemand etwas Bestimmtes sehr gut, ist er einfacher ihn in die Arbeitswelt zu integrieren.

Unser Grundauftrag ist die bestmögliche Integration.» So schaffen, wenn auch noch selten, einige Lernende den Sprung in die Arbeitswelt.

An der gestrigen Jubiläumsfeier in Aarau kam auch ein Schüler zu Wort. David Baumann, angehender Landschaftsgärtner, fand, die Schule solle weitermachen wie bisher. Die Abteilungsleiterin der IV-Integration des Kantons, Sylvia Kunz, bezeichnete die Berufsschule gar als schweizweites Vorzeigeprojekt.

## Briefe an

### Insel wird geopfert

ab vom 10.8.:  
rung: Auf der

Das sonst so r  
wie wir es ker  
mehr geben. I  
richtung eines  
160 Plätzen, u  
ser zu nutzen  
zu steigern. Le  
gung grundleg  
inseli ist, gera  
robotrieb hat,  
hungspunkt. M  
Ruhe wünsch  
chen Ort. Bes  
che, da man si  
vom grossen R  
Sollte dies nich  
wäre ein weite  
verloren gegar  
Die letzten fre  
werden überb  
tempeln umfu  
serer Stadt die  
ITA

### Die besten noch vor sich

Aarauer Stadt  
am 22. Septem

Lukas Pfisterer  
jähriger Mann  
Aarauer Stadt  
seine besten S  
sich hat. Diese  
benswerte Sta  
ein gewichtige  
Lukas Pfisterer  
liberalen Geda  
Er weiss als Fa  
ständig tätiger  
riger Stadtrat  
durch harte Ar